

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

- als Zolleinnehmer in Chavannes: Hr. Ami Bernet, von Château d'Oex, derzeit provisorischer Einnehmer der Nebenzollstätte Chavannes (Waadt);
- „ Telegraphist in Cressier „ Alfred Quinche, von St. Martin, Postablagelhalter in Cressier (Neuenburg).

I n s e r a t e .

Pro Memoria.

Am 19. des laufenden Monats Januar, Morgens 10 Uhr, werden der Nationalrath und der Ständerath wieder in Bern in ihren gewohnten Lokalen zusammentreten zur Beendigung der Berathungen der Bundesrevision, sowie zur Erledigung anderer Pendenzen.

Ein besonderes Einberufungsschreiben wird an die Mitglieder der Rätthe nicht erlassen.

Bern, den 9. Januar 1874.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Stelle-Ausschreibung.

Die von der h. Bundesversammlung kreirte Stelle eines Adjunkten des Oberbauinspektors wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der Geschäftskreis derselben umfaßt die hydrometrischen Arbeiten und die Unterstützung, beziehungsweise Substituierung des Oberbauinspektors in seinen übrigen, die Straßen-, Wasser- und den Hochbau betreffenden Funktionen. Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt Fr. 4500 bis Fr. 5500.

Anmeldungen sind bis spätestens zum 22. laufenden Monats an das unterzeichnete Departement zu richten.

Bern, den 6. Januar 1874.

Das eidg. Departement des Innern.

Ausschreibung für Lieferung von Artilleriegeschossen.

Unterzeichnete Verwaltung bringt zur öffentlichen Konkurrenz die Lieferung von

4000 Stük 8^{cm} Shrapnels, mit fertig bearbeitetem Mundloch, Zündergewinde und Beimantel, aber ohne Umschnürung und Anstrich.

Reflektirende werden ersucht, ihre Preise für die Shrapnels mit und ohne Bleimantel zu machen.

Modelle und Zeichnungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung oder der eidg. Munitionskontrolle in Thun eingesehen werden.

Angebote sind portofrei bis zum 31. dieß einzugeben.

Bern, den 5. Januar 1874.

Die Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials.

Lieferung von Heu für den Waffenplatz Thun.

Für den diesjährigen Bedarf von Heu auf dem Waffenplatz Thun wird die Lieferung von circa 5500 Zentner Heu hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau des eidg. Kriegskommissariates in Thun oder auf demjenigen des Oberkriegskommissariats in Bern eingesehen werden, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Angebote für die Lieferung größerer oder kleinerer Partien sind versiegelt und mit der Aufschrift „Eingabe für Lieferung von Heu“ bis zum 20. Januar 1874 franco an das eidg. Oberkriegskommissariat in Bern einzusenden.

Bern, den 5. Januar 1874.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Lieferung von Stroh für den Waffenplatz Thun.

Für den diesjährigen Bedarf von Stroh auf dem Waffenplatz Thun wird die Lieferung von circa 4000 Zentner Stroh hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau des eidg. Kriegskommissariates in Thun oder auf demjenigen des Oberkriegskommissariates in Bern eingesehen werden, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Angebote für die Lieferung größerer oder kleinerer Partien sind versiegelt und mit der Aufschrift „Eingabe für Lieferung von Stroh“ bis zum 20. Januar 1874 franco an das eidg. Oberkriegskommissariat in Bern einzusenden.

Bern, den 5. Januar 1874.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

In Folge Resignation ist die Stelle eines Lehrers für Landschaftszeichnen am eidg. Polytechnikum erledigt und wird dieselbe hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Aspiranten auf dieselbe, wollen ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen und eines Curriculum vitae bis Ende Januar 1874 an den Unterzeichneten einsenden, welcher auf Verlangen über die Anstellungsverhältnisse nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 30. Dezember 1873.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
C. Kappeler.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

Die Stelle eines Assistenten in darstellender Geometrie am eidg. Polytechnikum ist in Folge Beförderung des bisherigen Inhabers erledigt und wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen auf dieselbe, unter Beilegung von Zeugnissen und eines Curriculum vitae, sind bis Ende Januar 1874 an den Unterzeichneten einzusenden, der auf Verlangen über die Anstellungsverhältnisse nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 30. Dezember 1873.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
C. Kappeler.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

In Folge Hinschiedes des bisherigen Inhabers wird die Lehrstelle für mechanische Technologie am eidg. Polytechnikum hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen auf dieselbe, unter Beilegung von Zeugnissen und allfälligen wissenschaftlichen Arbeiten, sowie eines Curriculum vitae, sind bis Ende Januar dem Unterzeichneten einzusenden, der auf Verlangen über die Anstellungsverhältnisse nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 30. Dezember 1873.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
C. Kappeler.

Bekanntmachung betreffend die Ligne d'Italie.

Die eidgenössische Kommission, betraut mit der Versteigerung der Eisenbahn Ligne d'Italie, deren Konzession für das Gebiet des Kantons Wallis zu Gunsten der Gesellschaft der Ligne d'Italie par le Simplon durch Bundesbeschluß als dahingefallen erklärt wurde, macht hiemit bekannt, daß die zweite öffentliche Versteigerung dieser Eisenbahn am 4. März 1874, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Sitten stattfinden wird.

Exemplare der Steigerungsbedingungen und der neuen Konzession sind bei der Bundeskanzlei in Bern und bei den Staatskanzleien der Kantone Wallis, Genf und Waadt zu beziehen.

Bern, den 8. Dezember 1873.

Der eidgenössische Kommissär:
Jules Roguin.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass der Abonnementspreis für das schweiz. Bundesblatt auch für das Jahr 1874 bloss Fr. 4 beträgt, mit Inbegriff der portofreien Zusendung im ganzen Umfange der Schweiz.

Das Bundesblatt wird enthalten: Die zur Veröffentlichung sich eignenden Verhandlungen des Bundesrathes; alle wichtigern Botschaften und Berichte des Bundesrathes an die gesetzgebenden Räte der Eidgenossenschaft; gewisse Beschlüsse derselben, und Schlussnahmen des Bundesrathes über Fragen, welche nicht von allgemeiner Bedeutung sind*); Auszüge aus den Verhandlungen der Bundesversammlung und Berichte ihrer Kommissionen; ferner die von schweizerischen Konsuln im Auslande eingehenden Berichte, so weit solche für das Publikum von Interesse sind; die monatlichen Uebersichten der Ein-, Aus- und Durchfuhr in der Schweiz; die Uebersichten des Geldanweisungsverkehrs im Innern der Schweiz sowohl als mit Frankreich, Italien, Deutschland, Grossbritannien, den Niederlanden, mit Belgien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika; ferner die monatlichen Uebersichten der Posteingnahmen, sowie des Verkehrs der Telegraphenverwaltung; endlich Anzeigen von eidgenössischen und kantonalen Behörden, und nicht selten auch von auswärtigen Staaten.

Dem Bundesblatte werden auch in Zukunft beigegeben: Die neu erscheinenden Bundesgesetze und Verordnungen, die Bundesbeschlüsse, welche die Eisenbahnen nicht betreffen; die mit dem Auslande abgeschlossenen Verträge; die Voranschläge der Bundesbehörden über Einnahmen und Ausgaben, die jährl. eidg. Staatsrechnung, der eidg. Staatskalender, und die in den drei Landessprachen verfasste Uebersicht der im Zeitraum eines Jahres in der Schweiz ein-, aus- und durchgeführten zollpflichtigen Waaren.

Bestellungen auf das Bundesblatt können das ganze Jahr hindurch, und nicht bloss trimester- oder semesterweise, bei allen schweiz. Postämtern gemacht werden, und es sind diese letztern verpflichtet, die Abonnemente anzunehmen, zu welcher Zeit es sein mag. Die im Laufe des Jahres schon herausgekommenen Nummern werden den Abonnenten immer und beförderlich nachgeliefert.

*) Siehe eidg. Gesesammlung, Band VIII, Seite 890.

Ganze Jahrgänge des Bundesblattes, so wie einzelne Nummern desselben, können stets von der Expedition desselben bezogen werden; hingegen hat man sich für geschlossene Gesetzbände an das Sekretariat für Drucksachen der Bundeskanzlei zu wenden.

Alle Reklamationen in Betreff des Bundesblattes müssen in erster Linie bei den betreffenden Postbüreaux, in zweiter Linie bei der Expedition des Bundesblattes gemacht werden, und zwar haben die Reklamationen **spätestens inner drei Monaten**, vom Erscheinen der betreffenden Bundesblattnummer oder des betreffenden Gesetzbogens an gerechnet, zu geschehen.

Bern, den 5. Dezember 1873.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Infolge Erkrankung des Herrn Bureauchef wird ein technisch gebildeter Artillerie-Offizier gesucht, welcher diese Stelle ad interim versehen würde. Weitere Auskunft über Requisiten, Gehalt u. s. w. ertheilt auf Anfrage das eidg. Artillerie-Büreau in Aarau.

Aarau, den 22. Dezember 1873.

Der Oberst Artillerie-Inspektor:
Hans Herzog.

Für angehende Telegraphengehülfen.

Mit erstem April eine vakante Gehülfenstelle auf dem Telegraphenbüreau
Thun.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihre Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und ausser dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Gehilfe bei der Zolldirektion in Genf. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3000. Anmeldung bis zum 27. Januar 1874 bei der Zolldirektion in Genf.
 - 2) Zwei Büreaudiener auf dem Hauptpostbureau in Zürich.
 - 3) Acht Paker auf dem Hauptpostbureau in Zürich.
 - 4) Kondukteur des Postkreises Basel. Anmeldung bis zum 23. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion Basel.
 - 5) Postwagenmeistergehilfe in Luzern. Anmeldung bis zum 23. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion Luzern.
 - 6) Postkommis in Thun. Anmeldung bis zum 23. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion Bern.
 - 7) Posthalter, Briefträger und Bote in Norigue (Neuenburg). Anmeldung bis zum 23. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 8) Telegraphist in Benken (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 27. Januar 1874 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
 - 9) Telegraphist in La Sagne (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 27. Januar 1874 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
 - 10) Telegraphist in Turgi (Aargau). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 27. Januar 1874 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.
-
- 1) Postbüreaudiener in St. Gallen. Anmeldung bis 16. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 - 2) Postverwalter in Samaden. Anmeldung bis 16. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion in Chur.

- 3) Posthalter in Langnau (Zürich). Anmeldung bis 16. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 4) Postbüreauchef in Lausanne. Anmeldung bis 16. Januar 1874 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 5) Telegraphist in Bramois, (Wallis). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 22. Januar 1874 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- | | |
|---|---|
| 6) Telegraphist in Neumünster (Zürich.) | } Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. Januar 1874 bei der Telegrapheninspektion in Zürich. |
| 7) Telegraphist in Langnau (Zürich). | |
- 8) Telegraphist in Vivis. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 20. Januar 1874 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 9) Telegraphist in Vissoie, (Kt. Wallis.) Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. Januar 1874 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1874
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	02
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.01.1874
Date	
Data	
Seite	20-28
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 026

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.